

Verwaltungsrat SIH Iserlohn | Hemer

Sitzungsniederschrift **öffentlicher Teil**

1. Sitzung, 09.03.2017

Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 18:09 Uhr

Sitzungsort: GfW, Sitzungssaal 3. OG, Corunnastr. 1, 58636 Iserlohn

Teilnehmer/innen

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Bürgermeister Michael Heilmann
Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens

Verwaltungsratsmitglieder:

CDU-Fraktion: Hartmut Bogatzki, Jörg Teckhaus, Christian Grobauer, Wolfgang Römer, Heike Cordes, Heiko Lingenberg, Ingo Nix
SPD-Fraktion: Dieter Beele, Clemens Bien, Sabine Stake, Jürgen Haas, Bernhard Camminadi, Thomas Fischer
UWG-Fraktion: Guido Büchner
GAH-Fraktion: Sikko Jacobsen
FDP-Fraktion: Klaus Hoffmann
Fraktion Die LINKE: Dieter Henschel
AfD-Fraktion: Volker Schade
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Denis Potschien

Beratende Verwaltungsratsmitglieder: Stadtkämmerer Michael Wojtek

Vorstand: Dr. Klaus Weimer, Monika Otten

Schriftführung: Magdalena Strecker

Entschuldigt: Stadtkämmerer Dr. Bernd Schulte

Fehlende Mitglieder: Björn Zappe, Jörg Schulz

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen worden. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Vorsitzende Herr Heilmann stellt Frau Strecker vor, die erstmalig an einer Sitzung des Verwaltungsrates teilnimmt und die Schriftführung übernimmt.

Außerdem informiert Herr Heilmann über den Verlauf des Qualitätsausschusses. Es wurde entschieden, diesen nur im Bedarfsfall vom Verwaltungsrat, Mitgliedern des Qualitätsausschusses oder Vorstand einzuberufen. Insbesondere, sofern es sich um zeitintensivere Themen handelt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Es ergeben sich keine Beanstandungen oder Änderungswünsche. Somit gilt die Niederschrift der letzten Sitzung als genehmigt.

TOP 3

Bericht des Vorstandes

Vorläufiges Ergebnis 2016

Frau Otten stellt zunächst die aktuellen Zahlen zum Geschäftsjahr 2016 vor. Die Darstellung enthält neben dem tatsächlich aktuellen Buchungsstand auch eine vorläufige Hochrechnung des Ergebnisses.

Aufgrund der Minderausgaben für Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung der technischen Anlagen sowie des Verwaltungs- und sonstigen Aufwandes wird gegenüber der letzten Prognose (Hochrechnung 2016 lt. Wirtschaftsplan 2017 – 126 T€) ein positives Ergebnis in Höhe von 57 T€ erwartet.

Gegenüber dem Ergebnis 2015 steigt das Ergebnis 2016 um voraussichtlich 229 T€.

Herr Bien beanstandet die Darstellung der Kosten für die Leih-Arbeitnehmer unter der Position Materialaufwand statt Personalaufwand. Die Kostenverschiebung zwischen dem eigenen Personal und Leiharbeitnehmern deutlicher darzustellen, wäre für ihn von Interesse.

Frau Otten führt dazu aus, dass der Ausweis entsprechend dem Handelsrecht vorgenommen wird. Zukünftig werden in einem Erläuterungstext die Gesamtkosten für das eigene Personal und die Personalgestellung aufgeführt.

Die Übersicht zum Ergebnis 2016 sowie die dazu gehörigen Erläuterungen liegen dem Protokoll gesondert bei.

Entwicklung des Leistungskataloges

Ein Entwurf des aktuell erarbeiteten Leistungskataloges ist den Mitgliedern während der Sitzung zur Einsicht gegeben worden.

Herr Dr. Weimer erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Stand des Leistungskataloges. Der Katalog wird nach abschließender Erstellung Angaben zu den Leistungsmengen nach Objekten enthalten. Dieser Leistungskatalog wird als Grundlage für die Gespräche mit den Städten über die gewünschten Standards, aber auch notwendiger Mindeststandards aus fachlicher Sicht, verwendet.

Die Präsentation enthält eine Einschätzung zum Erarbeitungsstand der Datenerfassung nach Abteilungen, die bildlich mittels einer Ampel-Darstellung (rot – nicht angefangen, gelb – angefangen, grün – fertig) verdeutlicht wird.

Auch wenn es noch viele Baustellen gibt, ist der Vorstand mit dem Stand des Leistungskataloges zufrieden. Dieses Projekt war bereits in Bearbeitung und musste nicht neu gestartet werden.

Herr Dr. Ahrens fragt nach der Zuständigkeit für Straßenkataster.

Auch hier muss noch eine Klärung mit den Städten herbeigeführt werden, stellt Herr Dr. Weimer fest.

Ziel ist es, bis Mitte April aus dem Leistungskatalog ein Muster-Arbeitsblatt jeweils für den Bereich „Grün“ und „Infrastruktur“ zu erarbeiten. Im Anschluss sollen für die verschiedenen Aufgaben Arbeitsblätter erstellt werden, die von den Meistern und Mitarbeitern zur Arbeitsvor- und Arbeitsnachbereitung verwendet werden können. Die Erstellung der Arbeitsblätter findet unter Einbindung der Meister und Mitarbeiter statt.

Der Vorstand bittet um Verständnis dafür, dass dieser noch unfertige Katalog den politischen Vertretern noch nicht zur Verfügung gestellt werden kann und bittet um die notwendige Zeit diesen abschließend fertig zu stellen.

Ausschreibungen

Frau Otten präsentierte in einer Tabelle drei Vergabeverfahren, die nunmehr kurz vor dem Abschluss stehen. Bei diesen Fällen handelt es sich ausschließlich um Anschaffungsvorgänge aus den Jahren 2015 und 2016.

Die voraussichtlichen Auftragswerte sind Erfahrungswerte und können von den tatsächlichen Anschaffungswerten abweichen.

Herr Nix fragt nach den Investitionen in den Werkstattausbau lt. Wirtschaftsplan 2016/2017. Ob die Erweiterung der Fachwerkstatt notwendig ist, wird im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsprüfung erarbeitet werden, so Frau Otten. Generell kann jedoch nicht auf eine Werkstatt verzichtet werden. Eine Mischung aus eigener Werkstatt und externen Dienstleistern sei jedoch zu finden, damit nicht zu viele defekte Fahrzeuge zu lange auf dem Hof stehen.

Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

Frau Otten führt aus, dass die jetzige Betriebsvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung sehr komplex sei und für die Mitarbeiter unverständlich. Es wird zurzeit eine Neufassung ausgearbeitet. Der Kommission gehören weitere Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen an. Anschließend ist eine Schulung der Führungskräfte vorgesehen.

Herr Bogatzki schlägt vor die Auszahlung der Leistungszulage zuerst ruhen zu lassen oder an alle Mitarbeiter einen gleich hohen Betrag zu leisten, um Konflikte zu vermeiden. Frau Otten hält diesen Vorschlag für ein falsches Signal an die wirklich motivierten Mitarbeiter. Die Leistungsträger des Unternehmens würden in einem solchen Fall bestraft werden. Herr Beele ist der Meinung, dass eine LOB mit dem Betrieb wachsen solle und man sich damit Zeit lassen solle. Die Mitarbeiter haben ein Recht darauf, so Herr Bien, man sollte diese nicht streichen nur die Funktionalität sicherstellen. Ergänzend führt Herr Heilmann aus, dass eine Streichung der LOB nach dem Tarifvertrag nicht möglich sei, sondern vielmehr bestimmte Vorgaben, auch bei der Bewertung der Mitarbeiter, zu erfüllen seien.

TOP 4

Verschiedenes

Laubkörbe

Herr Dr. Weimer informiert über den Vorschlag eines Bürgers, während der „Laubzeit“ in einigen Alleen mit ausgewachsenen Bäumen, die dafür einfach angefertigten Körbe aufzustellen. Diese Aktion wurde bereits einmal durchgeführt. Leider wurden die Körbe damals von Bürgern zur Entsorgung von Müll genutzt.

Michael Heilmann
Verwaltungsratsvorsitzender